

## Wolf Beobachtung in den Holy Cross Mountains - Dritter Zwischenbericht

*von Roman Gula, Artur Milanowski, Alicja Gadomska und Katarzyna Bojarska*



**Monitoring vom 15. Oktober 2013 bis zum 15. März 2014**

### **Methoden und das Beobachtungsgebiet**

Wir führten das Monitoring in den drei Wäldern – dem westlichen Teil des Holy Cross Forest (PS, Wälder der Bezirke von Suchedniów und Zagnańsk), den Wäldern Nieklańsko – Bliżyńskie (LNB, Wälder der Bezirke von Stąporków und Skarżysko Kamienna) und im Wald Iłżecka (PI, Waldbezirke von Starachowice Marcule und Ostrowiec Świętokrzyski) durch. Außerdem überwachten wir regelmäßig das Waldgebiet zwischen den Städten Przysucha und Końskie (PB) (Abb. 1) wo wir im Sommer eine große Anzahl an Kotproben von Wölfen sammeln konnten. Zusätzlich

suchten wir siebenmal nach Zeichen von Wölfen in den Wäldern südlich von Koneskie, wo wir im vorherigen Winter Spuren fanden.

Insgesamt haben wir 39 Tage mit dem Monitoring verbracht. Wir durchsuchten jedes der Gebiete nach Wolfsspuren, Kot und anderen Anzeichen der Gegenwart von Wölfen.

Wir sammelten die Kotproben für eine Analyse der Nahrungszusammensetzung der beobachteten Rudel und dazu noch frische Proben für weitere DNA-Analysen.

Dieses Jahr war der Winter besonders mild und die nur sehr kurz vorhandene Schneedecke erlaubte es uns die Wölfe nur für wenige Tage im Januar und Februar zu verfolgen. Während dieser Zeit konzentrierten wir uns auf die Verfolgung im Schnee (mit Hilfe von GPS), um die Größe des Rudels zu bestimmen.

Die Analyse der Kotproben wird von Katarzyna Lewalska an der Jagiellonian Universität in Krakau durchgeführt und wird voraussichtlich Ende April fertig gestellt sein und dann dem nächsten Bericht hinzugefügt. Die DNA-Proben für die Analyse werden gefroren gelagert.

Wie im vorherigen Untersuchungszeitraum haben wir auch alle gesammelten Informationen über die Wölfe vom Wald-Dienst, von Jägern und von anderen mit einbezogen.

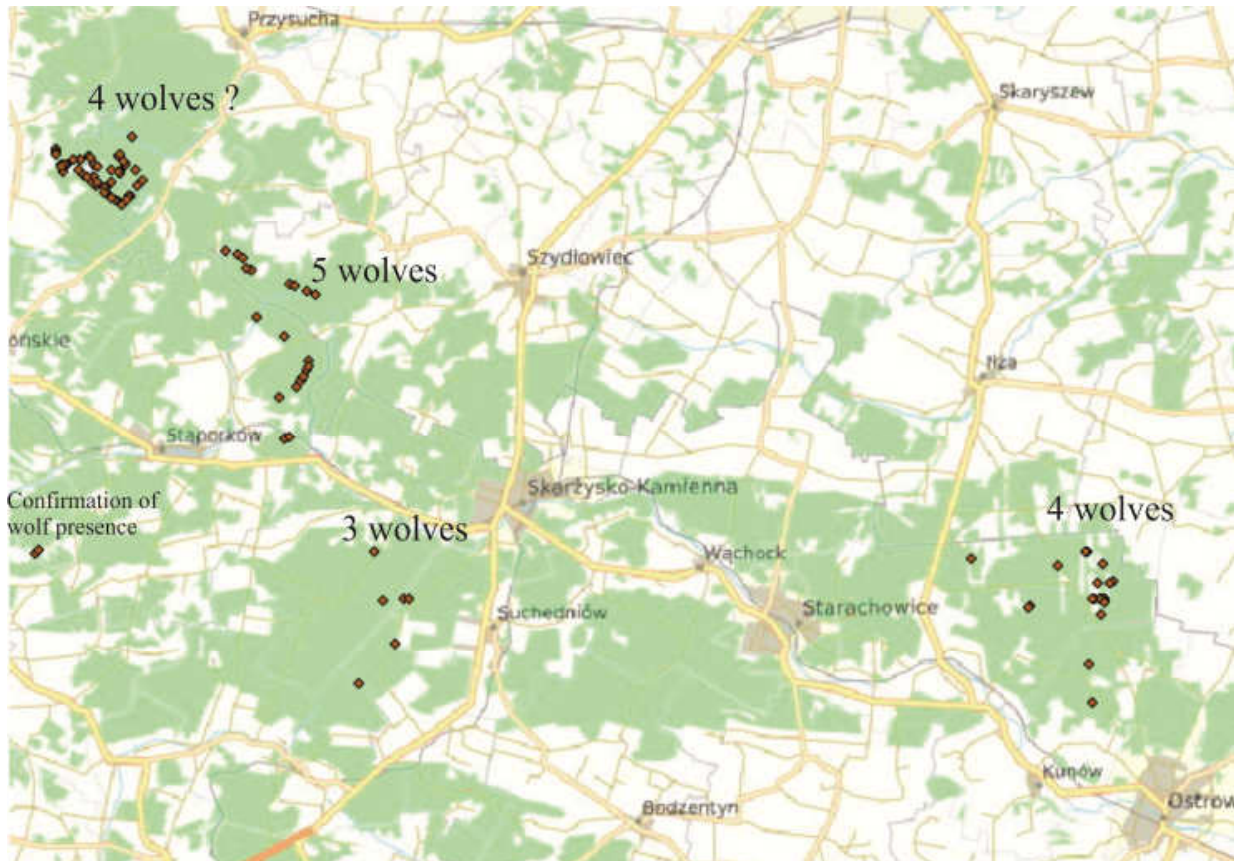
## **Ergebnisse**

Insgesamt haben wir 198-mal die Gegenwart von Wölfen feststellen können und sammelten 109 Kotproben für Nahrungs- und DNA-Analysen (Abb. 1). Im Zeitraum wo Schnee den Boden bedeckte fanden wir sieben verschiedene Wolfsspuren und verfolgten diese 18km lang mit GPS.

Wir konnten die Gegenwart von Wölfen im Holy Cross Forest deutlich häufiger als im letzten Jahr feststellen. Zweimal waren wir in der Lage frisch Spuren (Pfotenabdrücke) zu finden und die Wölfe über einige Kilometer zu verfolgen. In beiden Fällen gehörten die Spuren zu Wölfen, von denen einer relativ groß war. Dies wies auf die Anwesenheit eines erwachsenen Männchens in diesem Jahr hin (im vorherigen Winter waren die drei Pfoten-Abdrücke von allen drei Wölfen klein). Unglücklicherweise war der Zeitraum in dem Schnee den Boden bedeckte zu kurz und zu früh, um zu erkennen ob ein Weibchen im Rudel und ob es möglicherweise brünstig war.

Im Gebiet vom Iłżecka Wald konnten wir vier Wölfe aufspüren, aber aufgrund der Schneeverhältnisse im Beobachtungszeitraum war es uns nur möglich das Rudel für

einen Tag zu verfolgen. Aus diesem Grund müssen wir die Anzahl der beobachteten Individuen als die minimale Anzahl an Wölfen in dem Gebiet betrachten. Der Mangel an Schnee in der Paarungszeit machte es unmöglich zu bestimmen ob es dieses Jahr ein Weibchen im Rudel gibt.



**Abb. 1:** Ergebnisse der Wolfs Beobachtung in der Holy Cross Mountains Region im Winter 2013/2014. Die Punkte zeigen die Orte an denen Wolfskotproben gesammelt wurden. Die Nummern zeigen für das jeweilige Gebiet die größten beobachteten Rudelzahlen.

Im westlichen Teil der Holy Cross Mountain Region konnten wir die Präsenz von fünf Wölfen im Waldbereich Stąporków und Skarżysko Kamienna, sowie vier im Waldbereich Przysucha und Barycz feststellen. Schneespuren Verfolgungen am 1. Februar in beiden Gebieten zeigten, dass es sich um zwei verschiedene Rudel handeln muss. In beiden Fällen waren die Spuren frisch (nicht älter als von der letzten Nacht = 14-18 Stunden). Die Distanz zwischen den beiden Orten beträgt etwa 15 Kilometer. Die Spuren von vier Wölfen im PB Wald waren von etwa der gleiche Größe, während drei der fünf gefundenen Spuren im LNB Wald erheblich kleiner waren. Es wird uns erst nach der DNA-Analyse der gesammelten Kotproben möglich sein, eindeutig zu ermitteln, ob wir es mit ein oder zwei Rudeln in den beiden Gebieten zu tun haben. Eine weitere Möglichkeit wäre das Ausfinden ihrer Bauten

und das Dokumentieren ihres Heulens bei unserer nächsten Forschungsaktion im Juli.

In den Wäldern im Süden von Kónskie (nahe der Stadt Piekło) fanden wir zweimal Wolfskot, jedoch keine Spuren obwohl wir das Gebiet zweimal bei angemessenem Schneefall kontrolliert haben.

## **Die Rolle des SAVE Land Rover in der Wolfs Studie im unteren Silesia Wald**

Der Land Rover Defender von SAVE wurde im Herbst und Winter (sieben Monate) im unteren Silesia Wald für die Wolfstudie benutzt. Dies wurde vom Institut für Naturschutz und dem Museum und Institut der Zoologie, beide Teil der Polnischen Akademie für Wissenschaft, durchgeführt. Katarzyna Bojarska vom INC PAS war die verantwortliche für die Planung und Aktivitäten der Feldarbeit. Das Auto hat sich als sehr wertvoll für den Transport in unebenem Terrain des Silesian Waldes herausgestellt. Es diente dem Aufstellen und Kontrollieren von Lebendfallen, dem Aufspüren von Wölfen, dem Sammeln von Kotproben, sowie den Versuchen Wölfe mit Hilfe von Netzen zu fangen. Außerdem war das Auto sehr nützlich für den Transport von wichtiger Ausrüstung, Material und allgemeiner Versorgung. Zusätzlich half es während der Aktivitäten die öffentliche Auffassung von Wölfen in den ansässigen Gemeinden zu verbessern.

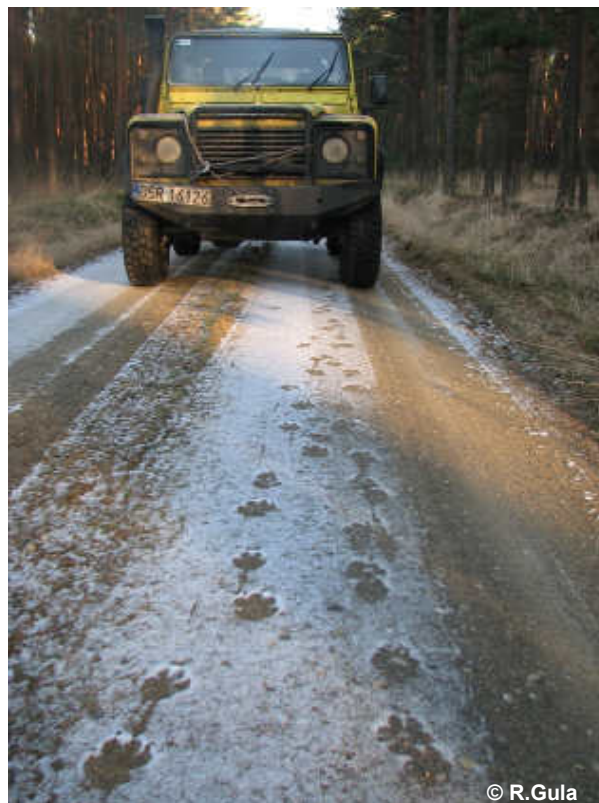
Es begleitete uns beispielsweise während des Feld-Workshops mit Studenten der Jagiellonian Universität, wo es als Attraktion für Kinder und junge Menschen aus der ganzen Provinz bei einer Vorlesung am Internationalen Frauen Tag diente, sowie bei einem Treffen der lokalen Kommunen.

Der gelbe Land Rover mit dem Label des SAVE Wildlife Conservation Fund reiste über 8000km innerhalb der Region und wurde zu einem besonderen Kennzeichen des Silesia Wolf Projektes. Fotos finden Sie auf der lokalen Website: <http://ruszowplus1.blogspot.com/2014/03/wilki-ukad-z-schengen.html>.

Im Folgenden sehen Sie eine kleine Foto Zusammenfassung des Projektes:



**Abb. 2:** Das Team bereitet Lebend-Fallen für die Wölfe vor.



**Abb. 3:** Der Land Rover während der Schneeverfolgung von Wölfen.

## **Das Treffen zur Wolfsbeobachtung in der Provinz Świętokrzyskie.**

Bei dem Wolfs Seminar in Suchedniów (April 2013), das letztes Jahr von SAVE organisiert wurde, versprach der Naturschutz Vorstehende der Provinz einen Versuch zum Sammeln von Informationen über die Wolfs Standorte in der ganzen Provinz zu starten. Das Treffen zum diesem Thema, welches vom Naturschutz Büro der Provinz organisiert wurde, fand am 28. Januar im Hauptquartier der Wald Oberaufsicht von Suchedniów statt. Zu den Gästen gehörten die Chef-Oberaufsichten von den meisten der Regionalen Waldbezirken sowie der Leiter des Świętokrzyski National Park. Die Sitzung wurde von dem Naturschutz Beamten Jaroslaw Pajdak geleitet. Am Anfang präsentierte R. Gula die neuen Ergebnisse der Wolfs Beobachtung, die von SAVE im nördlichen Teil der Region ermittelt wurden. Danach wurde das Konzept der provinzbefugten Überwachung der Wölfe besprochen. Der Grundriss des Plans besteht darin, ein vereinheitlichtes Dokument einzuführen, in das die Förster und andere Angestellte der Forstwirtschaft ihre Informationen über den Aufenthaltsort der Wölfe einbringen können. Dieses Dokument würde dann zum Büro des Naturschützers gesendet und in einer GIS Datenbank abgespeichert werden. Diese Daten wollen sie dann als regelmäßigen Bericht veröffentlichen.

Die Anwesenden befürworteten die Idee und bekundeten ihr Einverständnis sich an einem solchen System zu beteiligen.

Die technischen Details werden bei der nächsten Sitzung, in der auch Prof. Henryk Okarma des Instituts für Naturschutz PAS teilnimmt, besprochen.

## **Danksagungen**

Vielen Dank an Marzena Milanowska für ihre Hilfe bei der Feldarbeit und Włodzimierz Wojciechowski und Krzysztof Król, die wertvolle Informationen bezüglich der Spuren und der Beobachtung der Wölfe lieferten.